

Unterm Christbaum.

(Herr Buchhändler Heinrich Feesche in Hannover sendet uns das nachfolgende Gedicht, deren Verfasserin seine Schwester ist, mit dem Bemerkten zu, daß Nachdruck in Tageszeitungen gern und kostenfrei gestattet sei.)

Sie warfen sich wie bunte Bälle zu
Die Wünsche: »Sag, was möchtest du und du?« —
Und jeder wollte etwas and'res haben
Und jeder dachte an viel holde Gaben
Der Gegenwart und Zukunft; einer nur
Sah stumm, als ging' sein Herz auf seiner Spur.
Dann flog auch ihm die Frage drängend zu:
»So wunschlos, alter Freund, bist du?
»Schnell jetzt, sag' an, worauf steht dein Begehrt?« —
— »Ich kam durch still verschneite Straßen her,
Durch die der Florentanz noch glühend flog,
Der Duft von Tannenbäumen übern Marktplatz zog.
Nun sit' ich hier im lampenhellen Zimmer,
Doch um mich her ist dieser Duft noch immer;
Und hätt' ich wirklich einen Wunsch heut' frei,
Wollt' ich, daß ich ein Knabe wieder sei,
Dürst' stellen meinen Stuhl dort in die Ecke,
Daß keiner, keiner mich entdecke.
Der Christbaum nur sieht dort den Jungen sitzen,
Und mit der Zweige feinen, grünen Spitzen
Streift er die Stirne ihm, den blonden Schopf.
Der Junge aber hat versteckt den Kopf
Ins neue Buch, ach, Herz und Seele auch!
So lesen dürfen, das war Weihnachtsbrauch,
Ein köstlicher, bei uns im Elternhause.
Und hier und da in kleiner schöner Pause
Besah man sich sein Christgeschenk 'mal wieder,
Bog sacht ein goldbehang'nes Zweiglein nieder
Und brannt's an einer Kerze heimlich an,
Bis in den Honigtuchen und begann
Von neuem nun das wundervolle Lesen
Im Weihnachts-Eckchen. — Das ist Glück gewesen!
Wünscht ihr das Blaue euch vom Himmel meinetwegen,
Ich wünsche einmal noch mir solcher Stunde Segen!« —
— Es schwieg der Mann, und keiner von den andern
Fing wieder an, durchs Wunschreich hinzuwandern.
Vielleicht, daß mancher just das Schlüssellein
Zur eigenen Jugend fand, und ging ganz still hinein,
Und ging ganz still und seltsam froh zurück
Ins Weihnachtsecklein und ins Weihnachtsglück.

M. Feesche.

Ernst Kahn und Fritz Naphtali: **Wie liest man den Handelsteil einer Tageszeitung?** Neue Bearbeitung. 81.—90. Tausend. 1924. 294 Seiten. Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH., Abt. Buchverlag, Frankfurt a. M. M. 2.50.

Der glänzende Erfolg dieses Buches, das seinen Stoff ausführlich und in unanfechtbarer Bearbeitung bietet, ist natürlich nicht nur der Glüte der Darstellung zuzuschreiben, sondern ebenso sehr den Zeitverhältnissen! Die Änderungen auf dem Geldmarkt, Inflation, Spekulation brachten eben lebhafteste Nachfrage nach solchen belehrenden und aufklärenden Büchern mit sich, die das Publikum über Geldverhältnisse, Kurszettel und Börse unterrichteten. Und die beiden Verfasser verstanden ihre Aufgabe aufs beste zu lösen. Das Buch ist aus Vorlesungen an der Frankfurter Universität sowie aus einem Lehrgang im Frankfurter Volkshaus hervorgegangen. Es unterrichtet über Kurszettel und Börse, Valutabewegung, die ausländischen Börsen, die Ausweise der Notenbanken, die wirtschaftlichen Organisationen, Unternehmungen und über die Warenmärkte. Man ersieht daraus, daß es keine schnell aufgetauchte Gelegenheitschrift ist, sondern ein ernstes Werk für die zahlreichen Interessenten in Handel und Gewerbe, selbst für Zeitungsredakteure, die ohne einen solchen helfenden Freund schwerlich über die zahlreichen Änderungen und wechselnden Ereignisse auf dem Geld- und Börsegebiete Klarheit gewinnen können. Die erste Auflage des Werkes erschien 1921

im Umfange von 192 Seiten. Seitdem sind alle Änderungen auf dem Gebiete, zuletzt noch die Goldmarkbilanzen, sorgfältig berücksichtigt, sodaß der Umfang seit drei Jahren um 100 Seiten gewachsen ist. Der Buchhändler wird das Buch nicht nur im eigenen Interesse benutzen, sondern es auch seinen Kunden mit Sicherheit bestens empfehlen. S.

Brandenburg, Hans: **Friedrich Hölderlin.** Sein Leben und sein Werk. Kl.-8°. 221 S. Leipzig 1924. H. Haessel Verlag. Ladenpreis Mk. 3.20, geb. Mk. 4.50

Es gewinnt den Anschein, als ob die bisherigen Vertreter der literarischen Forschung und Geschichtsschreibung gegenüber Friedrich Hölderlin noch nicht die Einstellung gefunden hätten, die der Bedeutung dieses eigenartigen Dichters entspricht. Vielmehr scheint es erst einer neueren Bewegung unter den Literaturkundigen bedurft zu haben, um das Werk und die Persönlichkeit Friedrich Hölderlins in das richtige Licht zu stellen. Der Buchhändler kann natürlich von einer solchen Bewegung nicht unberührt bleiben und wird das Bedürfnis empfinden, über ihre Berechtigung und ihren gegenwärtigen Stand auf dem laufenden zu bleiben. Hans Brandenburgs neue Hölderlin-Biographie will ein guter Führer zu dem schwer zugänglichen Werke des Dichters sein und ist vielleicht das einzige Buch, das dem orientierungsbedürftigen Buchhändler die gewünschte Kenntnis in nicht zu weitschweifiger Form zu vermitteln vermag. L.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten. Vorhergehende Liste 1924, Nr. 283.

Bücher, Broschüren usw.

- ADB-Mitteilungen. Hrsg. vom Arbeitgeberverband der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig, Gerichtsweg 26. 4. Jahrg., Nr. 6/7. Für die Mitglieder als Manuskript gedruckt. Aus dem Inhalt: Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage. — Tarifverträge. — Rechtsprechung. — Die Arbeitszeit im Auslande. — Bücherbesprechungen.
- Alpenland-Buchhandlung Südmärk, Graz: Literarischer Ratgeber der Alpenländischen Monatshefte. Hrsg. von Dr. J. Papesch. 48 S.
- Der bunte Garten. Ein Führer durch das Reich der Jugendbücher. 16 S. mit Abb.
- Amalthea-Verlag, Wien: Verlagsverzeichnis: Bücher des Amalthea-Verlages. 40 S.
- Verzeichnis der gangbarsten Verlagswerke. 12 S. m. vielen Abb.
- Amelang'sche Buchhandlung, Charlottenburg: Katalog »Was geben wir unserer heranwachsenden Jugend zu lesen?« Eine Auswahl der besten Bücher als Ratgeber für Eltern, Lehrer, Bibliotheken und den jugendlichen Leser. Herbst 1924. 39 S. und Anzeigen.
- Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 48 v. 28. Nov. 1924. Wien. Aus dem Inhalt: Werbemittel für Weihnachten. — Drohende Verteuerung der Bücherpreise. — Die Weihnachtsausstellung in den Wiener Schulen.
- Archiv für Volksbildung im Reichsministerium des Innern, Berlin NW 40, Moltkestr. 7: 5. Archivbericht. Die Fachliteratur des Jahres 1924 (3. Viertel.). 14 S.
- Bahnhofsbuchhandel, Der. 19. Jahrg., Nr. 22 v. 1. Dezember 1924. Leipzig. Aus dem Inhalt: K. Fleischhack: Volkstümlich-wissenschaftliche Literatur für den Bahnhofsbuchhandel. IV. Der Raum der Technik. — K. Voelt: Ein neues Buch über Japan. — Vom Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.
- Bahr's Buchh., Hermann, (Conrad Haber), Berlin: Verzeichnis von Geschenkwerten. 23 S.
- Bergwerks-Zeitung, Deutsche. Jubiläums-Ausgabe Nr. 4 vom 31. Oktober 1924: Kali. Essen. 40 S. m. vielen Abb. 29.
- Es sollen noch 6 Jubiläums-Ausgaben erscheinen, die dem Eisen, der Elektrizität, dem Banwesen, Verkehr, den besetzten Gebieten und der Weltwirtschaft gewidmet sein werden.
- Biebrach, Dr. Kurt: Die Kunst im Leben des Kaufmanns. [Glockners Handels-Bücherei. Bd. 105.] Leipzig: G. H. Glockner 1924. 95 S. mit vielen Abb. Mk. 1.50.